

Kreistag
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 18.03.2013

Drucksache Nr. 038/2013 öffentlich

Sachstand: Entwicklung Demographiestrategie – Beteiligung

Anlagen:

Gäste:

Sachverhalt:

Im Kreistag am 05.11.2012 (Drucksache Nr. 168/2012) wurde ausführlich über die weiteren Aktivitäten im Rahmen der Entwicklung der Demographiestrategie informiert.

Herr Bürgermeister Klumpp hat in der Kreistagsitzung am 17.12.2012 darum gebeten, dass der Kreistag noch darüber informiert wird, wer an der Entwicklung der Demographiestrategie konkret beteiligt wird. Diesem Anliegen kommt die Verwaltung gerne nach.

Stellungnahme der Verwaltung:

Grundsätzlich soll die Demographiestrategie nach einem abgestimmten Konzept beteiligungsorientiert entwickelt werden. Beteiligt werden sollen nacheinander unterschiedliche Ebenen: Entscheider, die internen Akteure (Dezernate, Ämter, Fachstellen, Personalrat), die Oberbürgermeister und Bürgermeister im Landkreis, Multiplikatoren und die Einwohnerinnen und Einwohner.

- Entscheider/innen -

Nach der Eröffnung des Prozesses mit der Klausurtagung des Kreistages wurde dieser regelmäßig über den Sachstand informiert, die Fraktionen haben Vertreter in die Steuerungsgruppe Demographie entsandt. Im Oktober 2012 wurde die Steuerungsgruppe zum Thema Entwicklung Demographiestrategie ins Leben gerufen, die bisher drei Mal tagte. In der Steuerungsgruppe wurden die Eckpunkte der Demographiestrategie bzgl. Inhalt und Form beraten, sowie das Konzept der Beteiligung insgesamt.

- Interne Beteiligung -

Im Herbst 2012 lag der Focus der Beteiligung auf der internen Beteiligung der Führungsebene und der Amtsleiterebene. Dazu wurden drei Workshops zur internen

Prozessentwicklung durchgeführt. Zudem erfolgte ein Austausch mit dem Personalrat.

- Oberbürgermeister und Bürgermeister-

Ein weiterer Focus im Herbst 2012 lag in der Beteiligung der Oberbürgermeister und Bürgermeister des Landkreises. Gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Frey wurde ein Workshop geplant und unter Moderation von 4P Consulting, Dr. Nolte, durchgeführt. Die Ergebnisse des Bürgermeisterworkshops werden derzeit in den ersten Entwurf der Demographiestrategie eingearbeitet.

- Regionalverband-

Zum Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg besteht ein fachlicher Kontakt und die Vereinbarung, sich bei der Weiterentwicklung der jeweiligen Prozesse gegenseitig zu informieren. An einer ersten Anhörung zum regionalen Entwicklungskonzept für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg, das derzeit erarbeitet wird, hat der Landkreis teilgenommen. Eine weitere regelmäßige Abstimmung ist vereinbart.

- Multiplikatoren / Stakeholder -

Im Frühjahr 2013 sollen weitere Bausteine zur Beteiligung erfolgen. In dieser zweiten Phase soll der Focus auf der Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohner, sowie Multiplikatoren und wichtigen Kooperationspartnern liegen.

Geplant ist derzeit im April/Mai eine Anhörung. Beteiligt werden sollen v.a.:

Kammern, Agentur für Arbeit, Job-Center, Regionalverband, Liga der Wohlfahrtspflege, Kirchen, Kreissenorenrat, Behindertenbeauftragter, Familienbeauftragte, Vertreter ausländische Vereine, Jugendverbände, AK Landesnaturschutzverband, Kreisärzteschaft, Bauernverband, Polizei, Staatliches Schulamt, Hochschulen. Über die Anhörung sollen wichtige gesellschaftliche Kräfte mit eingebunden werden.

Die Steuerungsgruppe und die Verwaltung legen Wert darauf, dass auch die Sicht der Frauen im ländlichen Raum speziell berücksichtigt wird. Deshalb ist ein zusätzliches Gespräch mit den Landfrauen im Landkreis geplant.

- Bürgerbeteiligung-

In Planung befindet sich derzeit die Bürgerbeteiligung. Die zentralen Beteiligungsaktionen sollen an drei unterschiedlichen Standorten im Landkreis gleichzeitig stattfinden. Zu diesen regionalen Konferenzen sollen über alle Gemeindeverwaltungen Einwohnerinnen und Einwohner entsandt werden können. Die Moderation übernimmt eine Agentur mit Erfahrung in Bürgerbeteiligung und Großgruppenmoderation. Themen aus der Demographiestrategie werden so aus Einwohnersicht bewertet, ergänzt und kommentiert.

Die Konferenzen sollen mit einer Möglichkeit der Beteiligung über Social Media gekoppelt werden, sodass auch weitere Einwohnerinnen und Einwohner online erreicht werden können.

Die Gemeinde Königsfeld beabsichtigt über ein Leader-Projekt das Thema „Heimat und junge Menschen“ aufzugreifen. Die Ergebnisse des Projekts werden in die Strategie mit einfließen können. Über den Leader-Antrag ist jedoch noch nicht

entschieden. Falls diese Möglichkeit nicht besteht, muss neu überlegt werden, wie die Sicht auch von jungen Menschen mit in die Entwicklung einer Demographiestrategie eventuell gezielter einfließen könnte.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung verfolgt das ehrgeizige Ziel, dem Kreistag noch vor der Sommerpause eine ausformulierte Zukunftsstrategie zur Entscheidung vorzulegen, aus der dann die weiteren konkreten Maßnahmen und Handlungsfelder abgeleitet werden können.